



**RAT DER
EUROPÄISCHEN UNION**



Brüssel, den 27. Januar 2011
(OR. en)
5818/11
PRESSE 15

Erklärung der Hohen Vertreterin Catherine Ashton im Namen der Europäischen Union zur Hinrichtungswelle in Iran

Die Europäische Union ist zutiefst beunruhigt über die Anwendung der Todesstrafe in Iran. Hinrichtungen finden derzeit in einem alarmierenden Rhythmus statt. Darüber hinaus kommen entgegen den von Iran eingegangenen internationalen Verpflichtungen nach wie vor verabscheuungswürdige Praktiken wie öffentliche Hinrichtungen und Hinrichtungen durch Aufhängen zur Anwendung.

Die Europäische Union ruft die iranische Regierung auf, alle angesetzten Hinrichtungen unverzüglich zu stoppen und so bald wie möglich ein Moratorium zur Todesstrafe auszusprechen.

Die Europäische Union lehnt die Todesstrafe in allen Ländern uneingeschränkt ab und hat daher deren weltweite Abschaffung zum Ziel; als ersten Schritt strebt sie ein globales Moratorium an.

Die Bewerberländer Türkei, Kroatien*, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien*, Montenegro* und Island+, die Länder des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberländer Albanien, Bosnien und Herzegowina und Serbien und die dem Europäischen Wirtschaftsraum angehörenden EFTA-Länder Liechtenstein und Norwegen sowie die Ukraine und die Republik Moldau schließen sich dieser Erklärung an.

* Kroatien und die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien nehmen weiterhin am Stabilisierungs- und Assoziierungsprozess teil.

† Island ist weiterhin Mitglied der EFTA und des Europäischen Wirtschaftsraums.

P R E S S E

Rue de la Loi 175 B - 1048 BRÜSSEL Tel.: +32 (0)2 281 6319 Fax: +32 (0)2 281 8026
press.office@consilium.europa.eu <http://www.consilium.europa.eu/Newsroom>

5818/11

1
DE